

Betriebsanleitung

Wasserdichtes
Sauerstoffmessgerät für
gelösten Sauerstoff mit
Temperatur- und
Druckmessung und
Datenlogger

GMH 5650



Unternehmen / Marken der GHM
Members of GHM GROUP:

GREISINGER
HONSBERG
Martens
IMTRON
DeltaOHM
VAL.CO

www.ghm-group.de

Zum späteren Gebrauch aufbewahren.

Inhalt

1	SICHERHEIT	3
1.1	ALLGEMEINER HINWEIS.....	3
1.2	BESTIMMUNGSGEMÄÙE VERWENDUNG.....	3
1.3	QUALIFIZIERTES PERSONAL.....	3
1.4	SICHERHEITSZEICHEN UND SYMBOLE.....	3
1.5	VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNGEN.....	4
1.6	SICHERHEITSHINWEISE.....	4
2	PRODUKTBESCHREIBUNG	5
2.1	LIEFERUMFANG.....	5
2.2	BETRIEBS- UND WARTUNGSHINWEISE.....	5
3	INBETRIEBNAHME	5
4	BEDIENUNG	6
4.1	ANZEIGEELEMENTE.....	6
4.2	BEDIENELEMENTE.....	7
4.3	ANSCHLÜÙE.....	7
4.4	AUFSTELLER.....	8
5	KONFIGURIEREN DES GERÄTES	9
6	DER SAUERSTOFFSENSOR	11
6.1	AUFBAU DES SENSORS GWO 5610.....	11
6.2	INBETRIEBNAHME / BEFÜLLUNG DES SENSORS GWO 5610.....	13
6.3	WARTUNG DES SENSORS GWO 5610.....	14
7	HINWEISE ZUR SAUERSTOFFMESSUNG	14
7.1	SALINITÄTSKORREKTUR 'SAL'.....	14
7.2	UMGEBUNGSDRUCK UND WASSERTIEFE BEI DER GELÖST-O ₂ -MESSUNG.....	15
8	KALIBRIERUNG DES SAUERSTOFFSENSORS	15
8.1	DURCHFÜHRUNG DER 1-PUNKT-KALIBRIERUNG „CAL 1-PT“.....	15
8.2	DURCHFÜHRUNG DER 2 ODER 3-PUNKT-KALIBRIERUNG „CAL 2-PT“, „CAL 3-PT“.....	16
8.3	SENSORBEWERTUNG „ELEC“.....	17
9	DATENLOGGER	18
9.1	ALLGEMEINES.....	18
9.2	MANUELLE AUFZEICHNUNG „Func Stor“.....	18
9.3	AUTOMATISCHE AUFZEICHNUNG MIT EINSTELLBAREM ZYKLUS „Func CYCL“.....	19
10	JUSTIEREN DES TEMPERATUREINGANGES	20
11	GLP	20
11.1	ABGLEICH-INTERVALL „E Int“.....	20
11.2	ABGLEICH-DATENSPEICHER „rEd CAL“.....	20
12	ALARM „AL“	21
13	ECHTZEITUHR „LOC“	21
14	UNIVERSALAUSGANG	21
14.1	SCHNITTSTELLE.....	22
14.2	ANALOGAUSGANG.....	23
15	ÜBERPRÜFUNG DER GENAUIGKEIT / JUSTAGESERVICE	23
16	BATTERIEWECHSEL	23
17	FEHLER- UND SYSTEMMELDUNGEN	24
18	RÜCKSENDUNG UND ENTSORGUNG	25
18.1	RÜCKSENDUNG.....	25
18.2	ENTSORGUNG.....	25
19	TECHNISCHE DATEN	26

1 Sicherheit

1.1 Allgemeiner Hinweis

Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch und machen Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut, bevor Sie es einsetzen. Bewahren Sie dieses Dokument griffbereit und in unmittelbarer Nähe des Gerätes auf, damit Sie oder das Fachpersonal im Zweifelsfalle jederzeit nachschlagen können.

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Außerbetriebnahme dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Das Fachpersonal muss die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben.

Die Haftung und Gewährleistung des Herstellers für Schäden und Folgeschäden erlischt bei bestimmungswidriger Verwendung, Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung, Einsatz ungenügend qualifizierten Fachpersonals sowie eigenmächtiger Veränderung am Gerät.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei Druckfehler.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für die Messung von gelöstem Sauerstoff in Wasser geeignet.

Der Sensor wird über einen 7-poligen Bajonett-Anschluss verbunden, die Messung geschieht an der Sensormembran an der Spitze des Sauerstoffsensors.

Bedingt durch die Art des Sensors muss das Gerät regelmäßig kalibriert werden (z.B. an frischer Luft =20,95 % Vol O₂) um genaue Messwerte zu erhalten. Ist der Sensor verbraucht, wird dies bei der Kalibrierung erkannt, der Sensor muss vor weiteren Messungen regeneriert oder nötigenfalls ausgetauscht werden.

Die Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung müssen beachtet werden (siehe unten).

Das Gerät darf nur unter den Bedingungen und für die Zwecke eingesetzt werden, für die es konstruiert wurde.

1.3 Qualifiziertes Personal

Die Anweisungen in dieser Anleitung müssen verstanden, beachtet und befolgt werden.

Damit aus der Interpretation der Messwerte in der konkreten Anwendung keine Risiken entstehen, muss der Anwender im Zweifelsfall weiterführende Sachkenntnisse haben - für Schäden/Gefahren aufgrund einer Fehlinterpretation wegen ungenügender Sachkenntnis haftet der Anwender.

1.4 Sicherheitszeichen und Symbole

Warnhinweise sind in diesem Dokument wie folgt gekennzeichnet:



Warnung! Symbol warnt vor unmittelbar drohender Gefahr, Tod, schweren Körperverletzungen bzw. schweren Sachschäden bei Nichtbeachtung.



Symbol weist auf Gefahren für lebendes Gewebe, aber auch für viele Materialien hin, die bei Kontakt mit dieser Chemikalie geschädigt oder zerstört werden. Ätzwirkung, Schutzausrüstung erforderlich!



Achtung! Symbol warnt vor möglichen Gefahren oder schädlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung Schäden am Gerät bzw. an der Umwelt hervorrufen.



Hinweis! Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei Nichtbeachtung einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben oder eine nicht vorhergesehene Reaktion auslösen können.



Hinweis! Symbol verweist auf das Benutzen eines Augenschutzes, welcher für die Arbeiten mit starkem Licht, UV-Strahlung, Laser, Chemikalien, Staub, Splintern oder Wittereinflüssen die Augen vor schädlichen Einflüssen schützt.



Hinweis! Symbol verweist auf das Benutzen von Schutzhandschuhen, welche Schutz gegen mechanische-, thermische-, chemische-, biologische- oder elektrische Gefährdungen bieten.

1.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen



Das Gerät ist **nicht** für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet!

Benützen Sie dieses Produkt nicht in Sicherheits- oder in Notaus-Einrichtungen oder in Anwendungen wo ein Fehlverhalten des Gerätes die Verletzung von Personen oder materielle Schäden zur Folge haben kann (z.B. SIL...). Wird dieser Hinweis nicht beachtet so kann dies zu Verletzung oder zum Tod von Personen sowie zu materiellen Schäden führen.



Das Gerät darf nicht für diagnostische oder sonstige medizinische Zwecke am Patienten verwendet werden.

1.6 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachtet werden.



Vorsicht, ätzend! Der Sensor enthält KOH
KOH ruft Verätzungen hervor!
Bei auslaufender Flüssigkeit Kontakt unbedingt vermeiden!
Bei Kontakt:

- Mit der Haut: Sofort mit viel Wasser mehrere Minuten abwaschen.
- Mit Kleidung: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Mit Augen: Unter fließendem Wasser mindestens 15 Minuten spülen, Arzt konsultieren.

Bei Verschlucken:

- Sofort reichlich Wasser trinken, kein Erbrechen herbeiführen! Arzt hinzuziehen.



Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel 19 Technische Daten spezifiziert sind, garantiert werden. Wird das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung transportiert, so kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall muss die Angleichung der Gerätetemperatur an die Umgebungstemperatur abgewartet werden.



Wenn anzunehmen ist, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern. Die Sicherheit des Benutzers kann durch das Gerät beeinträchtigt sein, wenn es z.B.

- Sichtbare Schäden aufweist.
- Nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet.
- Längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde.

Im Zweifelsfall Gerät zur Reparatur oder Wartung an den Hersteller schicken.



Konzipieren Sie die Beschaltung beim Anschluss an andere Geräte besonders sorgfältig. Unter Umständen können interne Verbindungen in Fremdgeräten (z.B. Verbindung GND mit Erde) zu nicht erlaubten Spannungspotentialen führen, die das Gerät selbst oder ein angeschlossenes Gerät in seiner Funktion beeinträchtigen oder sogar zerstören können.

2 Produktbeschreibung

Es lässt sich mit diesem Messgerät auf einfache Art und Weise feststellen wie viel Sauerstoff in Flüssigkeiten gelöst ist. Es können galvanische Sensoren GWO 5610 mit integriertem Temperatursensor angeschlossen werden. Der Sauerstoffgehalt wird in Milligramm pro Liter (mg/l bzw. ppm) oder % Sauerstoffsättigung in % Vol O₂-angezeigt. Gleichzeitig wird im Multidisplay die Temperatur der gemessenen Flüssigkeit angezeigt. Neben der Display-Anzeige können die Messwerte auch über einen galvanisch getrennten Schnittstellenwandler USB 5100 (Zubehör,) an einem PC abgerufen und weiterverarbeitet werden. Zum Schutz der Batterie verfügt das Gerät über eine aktivierbare automatische Abschaltung (Auto-Power-Off) wenn keine Taste gedrückt wird. Dies ist frei wählbar (1...120 Min.)

2.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- Handmessgerät GMH 5650 mit 2 AAA-Batterien
- Sauerstoffsensor GWO 5610
- Betriebsanleitung
- Bedienübersicht
- Prüfprotokoll
- Silikonschutzhülle

2.2 Betriebs- und Wartungshinweise

Batteriebetrieb:

Wird in der unteren Anzeige „**bAt**“ angezeigt, so sind die Batterien verbraucht und müssen erneuert werden. Die Gerätefunktion ist jedoch noch für eine gewisse Zeit gewährleistet.

Wird in der oberen Anzeige „**bAt**“ angezeigt, so reicht die Batteriespannung für den Gerätebetrieb nicht mehr aus, die Batterie ist nun ganz verbraucht. Batteriewechsel siehe Kapitel 16 Batteriewechsel.



Bei Lagerung des Gerätes bei über 50 °C Umgebungstemperatur muss die Batterie entnommen werden. Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie herausgenommen werden.

Die Uhrzeit muss nach Wiederinbetriebnahme jedoch erneut eingestellt werden.



Gerät und Sensoren müssen pfleglich behandelt werden und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Stecker und Buchsen sind vor Verschmutzung zu schützen.

USB- oder Netzgerätebetrieb:


Achten Sie beim Anschluss eines Netzgerätes oder des USB-Schnittstellenkabels darauf, nur zulässige Komponenten anzuschließen.

Beim Anschluss eines Netzgerätes muss dessen Spannung zwischen 4.5 und 5.5 V DC liegen. Keine Überspannungen anlegen!

Empfohlen wird der Betrieb mit dem Schnittstellenkabel USB 5100. Wird dieses verwendet, versorgt sich das Gerät aus der USB-Schnittstelle des verbundenen PC's oder USB-Netzteiladapters.

3 Inbetriebnahme

Im Falle, dass der Sensor im Auslieferungszustand trocken ist, muss dieser zunächst befüllt werden siehe Kapitel 6.2 Inbetriebnahme / Befüllung des Sensors GWO 5610.

Sensor verbinden, Gerät mit der Taste  einschalten.



Nach dem Segmenttest zeigt das Gerät kurz „**Corr**“ an, falls eine Justierung vorgenommen wurde. Anschließend wechselt das Messgerät in den Messmodus. Das Gerät ist nun bereit zur Messung.

4 Bedienung

4.1 Anzeigeelemente



Hauptanzeige

Anzeige des aktuellen Sauerstoffwertes, siehe Kapitel 5

- 1 Konfigurieren des Gerätes „**Lcd.2**“.

Wechsel mit der -Taste


Nebenanzeige

Anzeige der Sensor-Temperatur, des Absolutdruckes oder der Tiefe

- 2 Anzeige wechselt zyklisch, siehe Kapitel 5

Konfigurieren des Gerätes „**Lcd.2**“

3 Hauptanzeige-Einheiten

- 4 Bewertung des Batteriezustandes oder bei Drücken von : Bewertung des Sensorzustandes

- 5 Anzeigeelemente zur Darstellung des minimalen/ maximalen/gespeicherten Messwertes

- 6 Pfeil „ok“: Messwert ist stabil

- 7 Pfeil „CAL“: Kalibrieranzeige

- 8 Pfeil „SAL“: Salinitätskorrektur aktiv

- 9 Pfeil „Logg“: Loggerfunktion wurde gewählt blinkt bei laufendem zyklischen Logger

- 10 Pfeil „m, hPa“ Nebenanzeige-Einheiten

4.2 Bedienelemente



Ein- / Ausschalter, Licht

„kurz drücken“:
Beleuchtung aktivieren bzw. Gerät einschalten
„lang drücken“:
Gerät ausschalten



Set/Menü

„2 s drücken“ (Menü):
Aufruf der Konfiguration.
„Kurz drücken“:
Wechseln der Sauerstoffanzeige



min / max

„kurz drücken“:
Anzeige des minimalen bzw. maximalen gemessenen Wertes

+



„2 s drücken“:
Löschen des jeweiligen Wertes.

Konfigurations-Ebene

siehe Kapitel 5

Konfigurieren des Gerätes:

Eingabe von Werten, bzw. Verändern von Einstellungen



Store/Enter

„Messung“:
bei Auto-Hold off:
Halten des aktuellen Messwertes ('HLD' im Display)
bei Auto-Hold on:
Start einer neuen Messung. Diese ist fertig, wenn 'HLD' im Display erscheint siehe Kapitel 5
Konfigurieren des Gerätes.
Bzw. Aufruf der Loggerfunktion siehe Kapitel 9 Datenlogger



Konfigurations-Ebene

siehe Kapitel 5

Konfigurieren des Gerätes:

Bestätigung der Eingabe, Rückkehr zur Messung

CAL

„kurz drücken“:

Sensorzustand bei letzter Kalibrierung wird angezeigt

„2 s drücken“:

Starten der Sauerstoff-Kalibrierung

4.3 Anschlüsse



Universalausgang

Schnittstelle, Versorgung, Analogausgang siehe Kapitel 14 Universalausgang.

7-poliger Bajonettanschluss

Anschluss für Sensor und Temperaturfühler

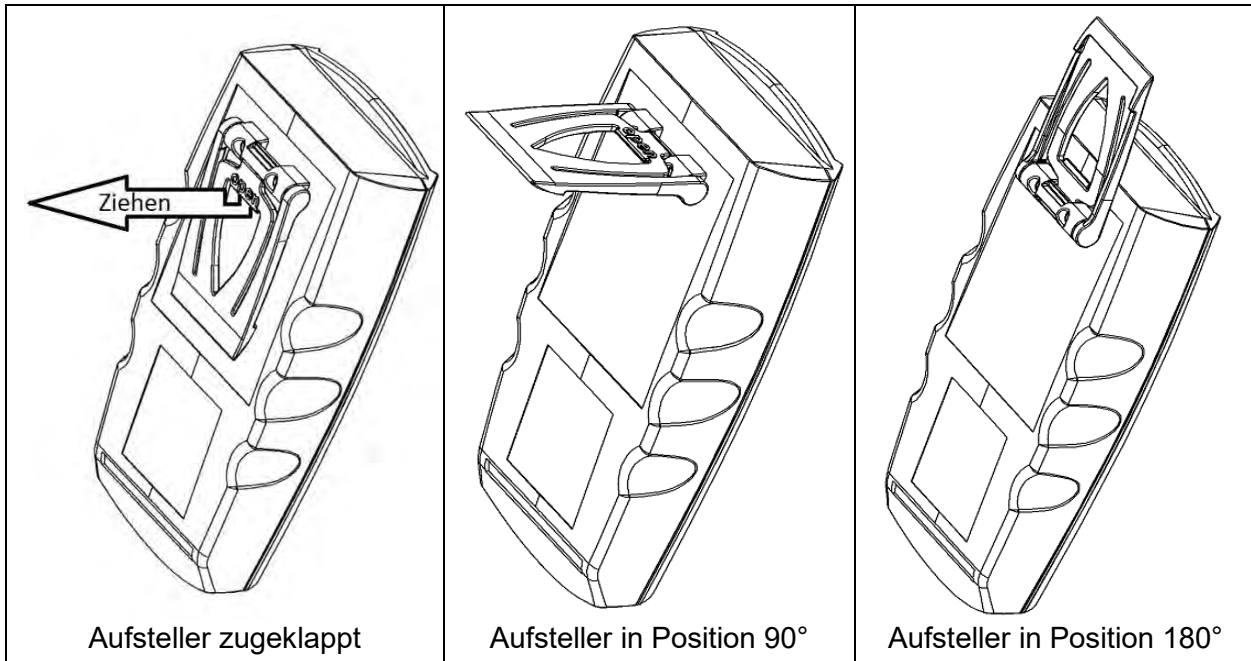
Druckanschluss

Schlauchanschluss für Umgebungsdruckkompensation des Sauerstoffsensors.

4.4 Aufsteller

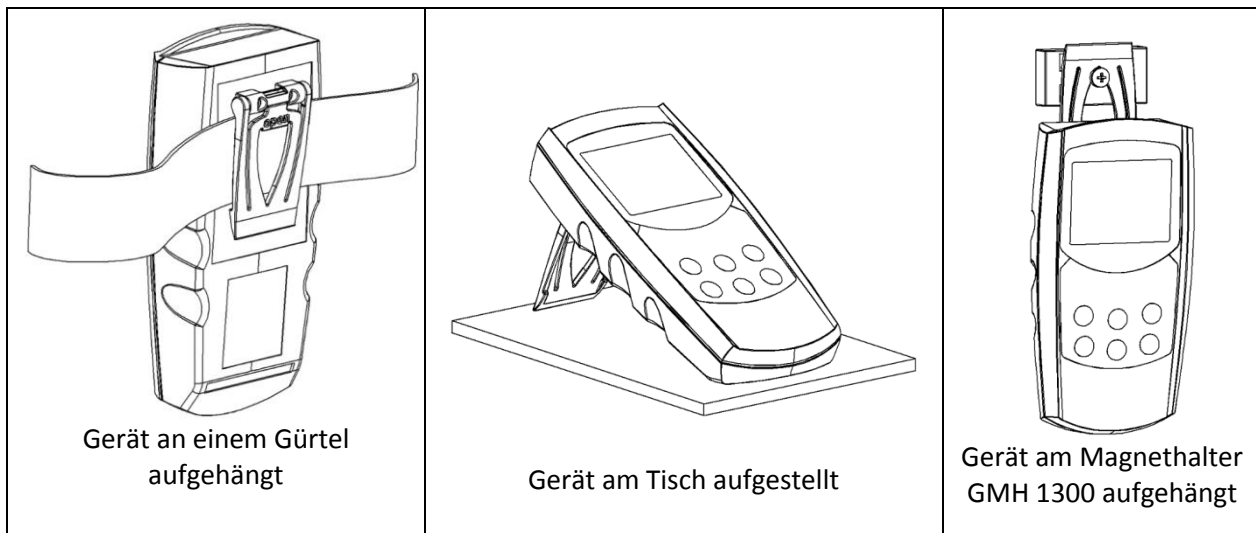
Bedienung

- Ziehen Sie an Beschriftung „open“, um Aufsteller auszuklappen.
- Ziehen Sie an Beschriftung „open“ erneut, um Aufsteller weiter auszuklappen.



Funktionen

- Das Gerät mit zugeklapptem Aufsteller kann flach auf Tisch gelegt werden oder an einem Gürtel oder ähnlichem aufgehängt werden.
- Das Gerät mit Aufsteller in Position 90° kann am Tisch oder ähnlichem aufgestellt werden
- Das Gerät mit Aufsteller in Position 180° kann an einer Schraube oder am Magnethalter GMH 1300 aufgehängt werden.



5 Konfigurieren des Gerätes



Einige Menüpunkte sind abhängig von der aktuellen Geräteeinstellung zugänglich (z.B. sind einige gesperrt, wenn Logger Daten enthält).

Zum Konfigurieren 2 Sekunden lang drücken, dadurch wird das Menü (Hauptanzeige „**SET**“) aufgerufen. Mit wählen Sie den gewünschten Menüweig, mit können Sie zu den zugehörigen Parametern springen, die Sie dann verändern können (Auswahl der Parameter mit). Die Einstellung der Parameter erfolgt mit bzw. . Erneutes Drücken von wechselt zurück zum Hauptmenü und speichert die Einstellungen. Mit wird die Konfiguration beendet.



Werden die Tasten „**menu**“ und „**store**“ gemeinsam länger als 2 Sekunden gedrückt, werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

Befinden sich Daten im Einzelwertlogger (Logger: „**Func Stor**“), wird als erstes Menü „**READ Lo55**“ angezeigt: siehe dazu auch Kapitel 9 Datenlogger. Wird länger als 2 Minuten keine Taste gedrückt, wird die Konfiguration abgebrochen. Bis dahin gemachte Änderungen werden nicht gespeichert!

Menü	Parameter	Werte	Bedeutung		
		bzw.			Kapitel
SET	Set Konfiguration: Allgemeine Einstellungen				8,11
CONF	Unit	Conc ppm	Anzeigeeinheit der Sauerstoffkonzentration ppm (gleiche Werte wie mg/l)		
		Conc mg/l	Anzeigeeinheit der Sauerstoffkonzentration mg/l (gleiche Werte wie ppm)		
Ch 2	SAT	%O ₂	Obere Anzeige zeigt O ₂ -Konzentration (mg/l bzw. ppm) oder O ₂ -Sättigung in % Sat O ₂ (<i>Werkseinstellung</i>)		
		P O2 hPa	Obere Anzeige zeigt O ₂ -Konzentration oder O ₂ -Partialdruck in hPa		
		P O2 mmHg	Obere Anzeige zeigt O ₂ -Konzentration oder O ₂ -Partialdruck in mmHg		
RES	H₁	Lo	Beste O ₂ Anzeigaufösungen		
		Lo	Niedrige O ₂ Anzeigaufösungen, ruhigere Anzeige		
SAL	OFF	OFF	Salinitätskorrektur deaktiviert (<i>Werkseinstellung</i>)		
		0.1 ... 70.0	Salinitätskorrektur der O ₂ Messungen, Einheit ‰ = PSU (Meer: z.B. ~35,0)		
Lcd.2	Temp	Temp	Untere Anzeige zeigt immer Temperatur		
		P	Untere Anzeige zeigt immer Absolutdruck		
		P Temp	Untere Anzeige zeigt abwechselnd Absolutdruck und Temperatur		
		dEP. Temp	Tiefenmessung aktiviert, die untere Anzeige zeigt abwechselnd Messtiefe in m und Temperatur (nur mit Messvorrichtung TMV 3600)		
Unit	Temp	Temp	Tiefenmessung aktiviert, die untere Anzeige zeigt immer Messtiefe in m (nur mit Messvorrichtung TMV 3600)		
		Temp	Alle Temperaturangaben in Grad Celsius (<i>Werkseinstellung</i>)		
Unit	Temp	Temp	Alle Temperaturangaben in Grad Fahrenheit		
		Temp			
CAL	Cal	Cal	Der Sauerstoffsensor wird an Luft oder in Gas abgeglichen (<i>Werkseinstellung</i>)		
		Cal	Der Sensor wird in Wasser abgeglichen		
CAL.P	Cal.P	1-Point	1-Punkt Kalibrierung an Luft (Cal) oder in luftgesättigtem Wasser (Cal)		
		2-Point / 3-Point	2 bzw. 3-Punkt Kalibrierung an Luft (Cal)/luftgesättigtem Wasser (Cal), oder in Sauerstoff/sauerstoffgesättigtem Wasser oder in Stickstoff/Nulllösung		
C.int	Cal.int	1 ... 365	Zeitintervall für Kalibriererinnerung (in Tagen)		
		OFF	Keine Kalibriererinnerung		

	Auto HLD	on	AutoHold: Automatische Messwertermittlung (nur bei Logger = oFF)		
		oFF	Standard-Holdfunktion auf Tastendruck (nur bei Logger = oFF)		
	P.oFF	1...120	Auto Power-Off (Abschaltverzögerung) in Minuten. Wird keine Taste gedrückt und findet kein Datenaustausch über die Schnittstelle statt, so schaltet sich das Gerät nach dieser Zeit ab (<i>Werkseinstellung 20 min</i>)		
oFF		automatische Abschaltung deaktiviert (Dauerbetrieb)			
SEt Conf	Set Konfiguration: Allgemeine Einstellungen				
	Lte	oFF	Keine Hintergrundbeleuchtung, niedrigster Stromverbrauch		
		5...120	Beleuchtung nach 5... 120 s automatisch abschalten (<i>Werkseinst.: 10 s</i>)		
		on	Hintergrundbeleuchtung immer an		
	Out	oFF	Keine Ausgabefunktion, niedrigster Stromverbrauch		
		SEr	Geräteausgang ist serielle Schnittstelle (<i>Werkseinstellung</i>)		
		dAC	Geräteausgang ist Analogausgang		
	Adr	01,11,21, ... 91	Basisadresse des Gerätes für Schnittstellenkommunikation. (<i>Werkseinstellung 01</i>)		
dA,n	Conc	Analogausgang bezieht sich auf Konzentration in ppm oder mg/l.			
	SAt bzw. P.O2	Analogausgang bezieht sich auf Einstellung von (H 2)			
dA.C.0	0.0...100.0 %O ₂	Eingabe der O ₂ -Konzentration bei welcher der Analogausgang 0V ausgeben soll, (<i>Werkseinstellung 0,0 % Vol O₂</i>)			
dA.C.1	0.0...100.0 %O ₂	Eingabe der O ₂ -Konzentration bei welcher der Analogausgang 1V ausgeben soll, (<i>Werkseinstellung 100,0 % Vol O₂</i>)			
SEt Corr	Justierung der Messkanäle				
	OFFS °C bzw. °F	-5.0 °C ... 5.0 °C bzw. -9.0 °F ... 9.0 °F	Der Nullpunkt der Temperaturmessung wird um den eingestellten Wert verschoben. Damit können sowohl Sensorabweichungen als auch Messgeräteabweichungen ausgeglichen werden	**	
		oFF	Nullpunktverschiebung ist deaktiviert (=0,0°)		
	SCAL °C bzw. °F	-5.00 ... 5.00 %	Die Steigung der Temperaturmessung wird um diesen Faktor (in %) verändert, damit können sowohl Fühler- als auch Messgeräte-Abweichungen ausgeglichen werden	**	
		oFF	Steigungskorrektur ist deaktiviert (=0,00)		
	OFFS hPa	-20 ... 20 hPa	Der Nullpunkt der Absolutdruckmessung wird um den eingestellten Wert verschoben. Damit können Sensorabweichungen ausgeglichen werden	**	
oFF		Nullpunktverschiebung ist deaktiviert (=0 hPa)			
SEt AL	Set Alarm: Einstellung der Alarmfunktion				12
	AL.1	on / no.5o	Sauerstoff-Überwachung: Alarm an mit Hupe / Alarm an ohne Hupe		
		oFF	keine Alarmüberwachung für Sauerstoff		
	AL,n	Conc	Alarmkanal Sauerstoff: Konzentration in % Vol O ₂		
		P.O2	Alarmkanal Sauerstoff: Partialdruck in hPa oder mmHg		
	AL.Lo	z.B. 0.0...100.0 %	Min-Alarm-Grenze Sauerstoff (nicht bei AL. 1. oFF)		
	AL.hi	z.B. 0.0...100.0 %	Max-Alarm-Grenze Sauerstoff (nicht bei AL. 1. oFF)		
	AL.2	on / no.5o	Alarm Temperaturmessung an mit Hupe / Alarm an ohne Hupe		
oFF		Keine Alarmfunktion für Temperaturmessung			
A2.Lo	-5.0 ... +50.0 °C	Min-Alarm-Grenze Temperatur (nicht bei AL. 2. oFF)			
A2.hi	-5.0 ... +50.0 °C	Max-Alarm-Grenze Temperatur (nicht bei AL. 2. oFF)			

SEt Lo66	Set Logger: Einstellung der Loggerfunktion			*	9
	Func	CYCL	Cyclic: Loggerfunktion zyklischer Logger		
		Stor	Store: Loggerfunktion Einzelwertlogger		
		off	Keine Loggerfunktion		
CYCL	0:01... 60:00	Zykluszeit in [Minuten: Sekunden] bei zyklischem Logger	**		
SEt CLOC	Set Clock: Einstellen der Echtzeituhr				13
	CLOC	HH:MM	Clock: Einstellen der Uhrzeit Stunde: Minuten		
	YEAR	YYYY	Year: Einstellen der Jahreszahl		
	DATE	TT.MM	Date: Einstellen des Datums Tag. Monat		



- (*) Sind Daten im Loggerspeicher, können Parameter die mit (*) gekennzeichnet sind nicht aufgerufen werden. Sollen diese verändert werden, müssen zunächst die Daten gelöscht werden!
- (**) Bei laufendem Logger können Parameter die mit (**) gekennzeichnet sind nicht aufgerufen werden.

6 Der Sauerstoffsensor

6.1 Aufbau des Sensors GWO 5610

6.1.1 Allgemeines

Der Sauerstoffsensor GWO 5610 ist ein aktiver Sensor. Er besteht aus einer Platinkathode, einer Bleianode und Kaliumhydroxid (KOH) als Elektrolyt. Ist Sauerstoff vorhanden, wird dieser an der Platinkathode reduziert und der Sensor liefert ein Signal. Ist kein Sauerstoff vorhanden, wird kein Signal geliefert. Durch die Sauerstoffmessung wird die Anode verbraucht. Der Sensor altert. Außerdem verliert der Sensor durch die diffusionsoffene Membran Wasser, insbesondere, wenn er an trockener Luft gelagert wird. Er sollte deshalb regelmäßig überprüft und gewartet werden siehe Kapitel 6.3 Wartung des Sensors GWO 5610.

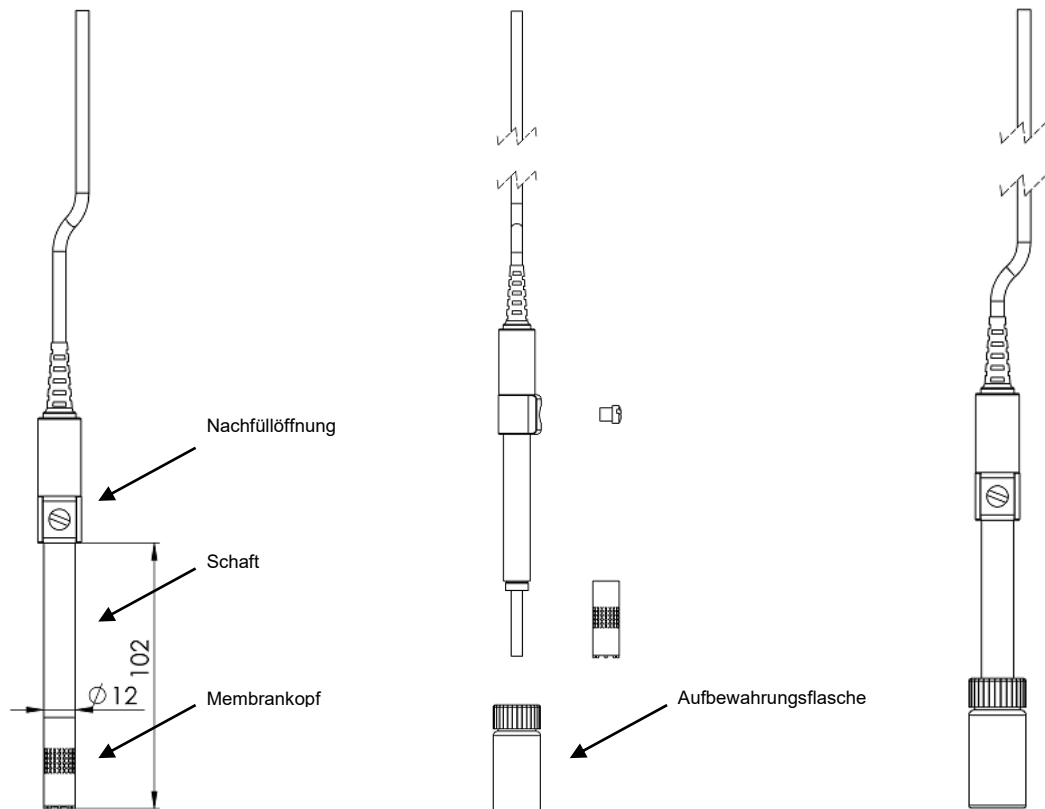


Vorsicht bei allen Arbeiten mit dem Elektrolyt:
 Der Elektrolyt ist ätzend. (starke Lauge, KOH)
 Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
 Schutzausrüstung erforderlich!
 Reizt die Haut und die Schleimhäute, ätzend.
 Bei Augenkontakt sofort für mindestens 15 Minuten mit klarem Wasser ausspülen.
 Arzt konsultieren!



Sauerstoffsensor GWO 5610 immer feucht lagern!
 - in mit Wasser gefüllter Aufbewahrungsflasche oder
 - in Gefäß mit Wasser stellen
 Nach längerer Lagerung vor der Messung Membran von mögl. Belag (Algen, Bakterien, ...) mit weichem Papiertuch reinigen.

6.1.2 Aufbau



Der Sensor ist regelmäßig zu warten und bei Bedarf zu erneuern.

o Aufbewahrungsflasche: Die Aufbewahrungsflasche dient zur Befeuchtung der Membran. Dadurch erhöht sich die Lebenszeit des Sensors. In der Aufbewahrungsflasche ist Wasser, keine andere Flüssigkeit hineinfüllen!

o Membrankopf: Der Membrankopf ist mit einer dünnen Kunststoffmembran bespannt. Ist die Membran beschädigt oder sind große Luftblasen oder sogar ein Luftblasenring an der Membran, führt dies zu Fehlmessungen. Auch kann dies der Grund sein, wenn sich ein Sensor nicht mehr kalibrieren lässt. Der Membrankopf GWOK 02 ist ein Ersatzteil und kann einzeln nachbestellt werden.

o Nachfüllöffnung: Bei der ersten Inbetriebnahme eines trocken gelieferten Sensors, bei einer Wartung oder nach Einsatz bei hohen Temperaturen muss Elektrolyt befüllt/ergänzt werden. Siehe Kapitel 6.2.2 Erstbefüllung.

6.1.3 Lebensdauer

Am Ende der Lebensdauer der Sensoren fällt das Sensorsignal relativ schnell ab. Die Elektrodenbewertung in % kann deshalb nur als Anhaltswert verwendet werden. Eine Bewertung von 70 % heißt nicht, dass noch exakt 70 % der Lebensdauer verfügbar sind, sondern dass das Elektrodensignal 70 % eines Vergleichssignals beträgt.



Die Sensor-Bewertung wird vom Messgerät nach einer erfolgreich durchgeführten Kalibrierung des Sauerstoffsensors aktualisiert.

Die nominelle Lebensdauer kann durch den Einsatz stark verringert werden. Beeinflussende Faktoren sind:

- Lager- / Betriebstemperatur
- Verschmutzungen des gemessenen Wassers
- mechanische Beanspruchung der Sensormembran
- Lagerung an trockener Luft
- Dauernder Einsatz an erhöhten Kohlendioxid-Konzentrationen

6.1.4 Betriebsposition

Die optimale Betriebsposition ist mit der Sensoröffnung nach unten.

6.1.5 Messgenauigkeit

Die Messgenauigkeit kann beeinflusst werden durch:

- ungenügende Anströmung
- Wasser und Sensortemperatur müssen im Gleichgewicht sein. Genaueste Messung, wenn bei Messtemperatur kalibriert wird

6.1.6 Sichtbare Rückstände im Innern der Membrankappe

Als Reaktionsprodukt entstehen im Betrieb an der Bleianode Blei-Oxide (braun oder rot, aus Reaktion mit Sauerstoff) und Bleicarbonat (weiß, aus Reaktion mit Kohlendioxid).

Diese Substanzen können sich an der Membran sammeln, beeinflussen aber in der Regel nicht die Messfunktion, und können im Zuge der Wartung des Sensors weitestgehend entfernt werden.

Vor dem Aufschrauben der Membrankappe sollten sie soweit möglich entfernt werden, um ein Einschließen der Partikel zwischen der Membran und der Platinkuppe zu verhindern.

Eine schnelle oder übermäßige Bildung von Bleicarbonat nach der Inbetriebnahme, ist ein Indiz für Luft im Sensor (unvollständige Füllung/ Undichtigkeit durch unsachgemäßes Anschrauben der Kappe/Füllschraube oder Membranundichtigkeit).

6.2 Inbetriebnahme / Befüllung des Sensors GWO 5610



Vorsicht bei allen Arbeiten mit dem Elektrolyt:
Der Elektrolyt ist ätzend. (starke Lauge, KOH)
Haut- und Augenschutz erforderlich!



Augenschutz erforderlich!



Beim Befüllen geeignete Handschuhe tragen! Den Elektrolyten nicht mit bloßen Händen berühren. Falls ein Hautkontakt erfolgt, die betroffene Stelle gründlich mindestens 15 Minuten mit Wasser abspülen.

Der Auslieferungszustand des Sensors ist „trocken“. Dadurch ist der Sensor sehr gut lagerfähig. Rechtzeitig vor dem Messen muss der Sensor befüllt werden. Nach der Befüllung ist eine Wartezeit von ca. 2 Stunden einzuplanen, bis sich der Sensor stabilisiert hat.

6.2.1 Material



Abbildung: Befüllung mit Pipette

- Sensor GWO 5610 mit Membrankopf
- Befüll-Pipette
- Elektrolyt KOH
- Flachsraubendreher
- Haushaltstuch
- geeignete Handschuhe*)
- Spülbecken

6.2.2 Erstbefüllung

- Abgeschraubten Membrankopf GWOK 02 überprüfen: ist die Membran unbeschädigt?
- Verschlusschraube aus der Nachfüllöffnung schrauben.
- Befüll-Pipette mit KOH aufziehen.

- Zunächst Membrankopf zu $\frac{3}{4}$ befüllen, diesen fest aufschrauben, überschüssiges KOH abspülen.
- Dann vorsichtig und langsam den Sensor befüllen, dabei gegen Schaft schnippen und Kippbewegungen ausführen, um Luftblasen „auszutreiben“. Insgesamt fasst der Sensor ca. 5 ml.
- Wenn keine Luftblasen mehr austreten und die Nachfüllöffnung gefüllt ist, mit Verschlusschraube verschließen.
- Überschüssiges KOH abspülen.
- Sensor mit Membran nach Oben drehen: Sind Luftblasen unter der Membran erkennbar?
Wenn Ja: Befüllung nochmal vervollständigen.
- Wartezeit von ca. 2h abwarten- danach kalibrieren – Die Sensorbewertung sollte 100% liefern.

6.3 Wartung des Sensors GWO 5610

Sollte der Sensor nicht mehr zu kalibrieren sein oder bringt er nur noch instabile Messwerte, muss er gewartet werden bzw. der Membrankopf muss ersetzt werden.

Material:

- Sensor GWO 5610, ggfs. Ersatzmembrankopf GWOK 02
- Befüll-Pipette
- Elektrolyt KOH
- Flachsraubendreher
- Haushaltstuch
- geeignete Handschuhe*)
- Spülbecken



ACHTUNG

Altes Elektrolyt tritt dabei aus!

Die Wartung erfolgt prinzipiell wie eine Erstbefüllung, zunächst wird jedoch der Membrankopf abgeschraubt und das alte Elektrolyt entfernt.

Membrankopf abschrauben und mit einem Papiertuch Elektrolytlösung abwischen. –

Ist die Membran unbeschädigt kann der Membrankopf wiederverwendet werden.

Die Befüllung des Sensors erfolgt wie oben beschrieben.

*) geeignete Handschuhe: Nach DIN EN 420, z.B. aus Naturlatex, Naturkautschuk, Butylkautschuk, Nitrilkautschuk, Polychloropren, Flourkautschuk.

7 Hinweise zur Sauerstoffmessung

Bei der Messung von gelöstem Sauerstoff ist folgendes zu beachten:

- Vor der Messung ist die Aufbewahrungsflasche zu entfernen.
- Der Sensor muss kalibriert worden sein.
- Sensor und zu messende Flüssigkeit müssen dieselbe Temperatur haben (Temperatur angleichen lassen).
- Der Sensor muss mindestens 3 cm in die zu messende Flüssigkeit eingetaucht werden.
- Messungen sind nur mit einer Mindest-Anströmgeschwindigkeit von ca. 30 cm/sec genügend genau: Entweder ständig rühren, oder entsprechende Rührvorrichtung verwenden!
- Die Messung ist stoßempfindlich!
Achten Sie beim Rühren in der Messflüssigkeit daher unbedingt darauf dass sie mit dem Sensor nicht an dem Gefäß anschlagen, da dies zu einer deutlichen Beeinflussungen des Messwertes führen kann.
- Die optimale Betriebsposition ist: Sensoröffnung nach unten.
Aus dem Sensorsignal und der Temperatur werden der Sauerstoffpartialdruck, die Sauerstoffkonzentration [mg/l] und die Sauerstoffsättigung [%] berechnet. Die Messung wird gemäß DIN38408-C22 auf wasserdampfgesättigte Luft bezogen.

7.1 Salinitätskorrektur 'SAL'

Mit steigender Salinität (Salzgehalt) nimmt die Löslichkeit von Sauerstoff in Wasser ab, d.h. bei gleichem Sauerstoffpartialdruck sind weniger mg Sauerstoff pro Liter Wasser gelöst. Zur Bestimmung dieser Sauerstoffkonzentration muss daher zunächst die Salinität des Mediums eingegeben werden (siehe Kapitel 5 Konfigurieren des Gerätes). Die Salinitätskorrektur ist auf wässrige Medien abgestimmt, die in Ihrer chem.

Zusammensetzung Meerwasser entsprechen. Die Grundlage der Korrektur sind die "International Oceanographic Tables" (IOT).

7.2 Umgebungsdruck und Wassertiefe bei der gelöst-O₂-Messung

Die Luftdruckverhältnisse am Messort spielen eine Rolle für:

- die Berechnung der Sauerstoffsättigung (% Sat O₂).
An Luft kann reines Wasser 100 % Sättigung erreichen. Vorausgesetzt es gibt keine sauerstoffzehrenden Prozesse (biologische Abbauprozesse, chemische Effekte) oder sauerstoffanreichernde Prozesse wie z.B. übermäßig starke Belüftung oder Photosynthese).
- die Berechnung der Sauerstoffkonzentration (mg/l).
- die Bewertung der Kalibrierung.

Deswegen ist eine Korrektur des Luftdruckes mittels Messung oder wie bei einfacheren Geräten über Tabellen oder Druck- oder Meereshöheneingabe notwendig.

7.2.1 Messung ohne Wassertiefenmessvorrichtung: Menü „dEP t = oFF“

Der integrierte Luftdrucksensor misst laufend den Umgebungsdruck zur:

- Luftdruckkompensierten Berechnung der Konzentration [mg/l] und der Sättigung % Sat O₂].
- Luftdruckkompensierten Kalibrierung.

7.2.2 Messung mit Wassertiefenmessvorrichtung TMV 3600 „dEP t = on “

Voraussetzung:

Wassertiefenmessvorrichtung TMV 3600 (Zubehör).

Der Luftdrucksensor misst laufend den hydrostatischen Druck zur Bestimmung der Messtiefe des Sensors mit der Auflösung von 0,1m.

(z.B. zur komfortablen Aufnahme von Sauerstoffprofilen in Gewässern).

Vor dem Start der Messung (unmittelbar nach dem Einschalten während dem Segment-Test) und bei der Sauerstoffkalibrierung muss der Stutzen drucklos sein:

Der Umgebungsdruck wird ermittelt (Anzeige *P_{REF}* und Druckwert) und zur Berechnung der Sättigung [% Sat O₂], bzw. als Referenzwert für die hydrostatische Tiefenmessung gespeichert.



Der hydrostatische Druck spielt bei der Berechnung der Konzentration [mg/l oder ppm] und der Sättigung [% Sat O₂] bis 100m Messtiefe keine wesentliche Rolle – er ist aber eine wichtige Größe, um über die Messtiefe eine Aussage über die Sauerstoffschichtung in einem Gewässer zu machen. Zusammen mit der Loggerfunktion kann dies sehr komfortabel gemessen werden.

Genauere Bedienhinweise entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des TMV 3600.

8 Kalibrierung des Sauerstoffsensors



Aufgrund der Alterung des Sensors muss der Sauerstoffsensor regelmäßig kalibriert werden.

Dafür stehen im Gerät einfach zu bedienende Kalibrierfunktionen zur Verfügung. Empfohlen wird eine Kalibrierung mindestens alle 7 Tage oder, um höchste Messgenauigkeit zu erreichen, unmittelbar vor der Messung.



Lag der Sensor einen oder mehrere Tage trocken an der Luft, muss vor der Kalibrierung eine Wässerung des Sensors von mindestens 30 Minuten erfolgen.
Vor der Kalibrierung Aufbewahrungsflasche entfernen und Membrane mit einem weichen Tuch abtrocknen.

8.1 Durchführung der 1-Punkt-Kalibrierung „CAL 1-PT“

Bei der 1-Punkt-Kalibrierung wird der Sensor auf den Sauerstoffgehalt der Luft (20,95 % Vol O₂) abgeglichen. Grundsätzlich bestehen drei Möglichkeiten der Kalibration, der Sensor muss entsprechend vorbereitet werden:

8.1.1 Luftkalibrierung „CAL R, r“

Die Kalibrierung erfolgt an wasserdampfgesättigter Luft. Dazu kann entweder das Kalibriergefäß GCAL 3610 oder die Aufbewahrungsflasche verwendet werden. Bei der Kalibrierung sollte die Membran der Elektrode trocken sein. Vor Durchführen der Kalibrierung die Membran mit einem trockenen weichen Tuch abtupfen um Wassertropfen zu entfernen. Bei Verwendung der Aufbewahrungsflasche ist folgendes zu beachten: Elektrode nur soweit in die Aufbewahrungsflasche stecken, dass die Membran nicht

mit dem Wasser in der Flasche in Kontakt ist.

Den Deckel der Aufbewahrungsflasche abschrauben und nur auflegen, so das ein geringer Luftaustausch und Druckausgleich erfolgen kann.

Stellen Sie die Elektrode in das Kalibriergefäß. Warten Sie gegebenenfalls, bis die Temperatur angeglichen und ein stabiler Wert erreicht wurde.

Drücken Sie die -Taste für 2 Sekunden, um das Menü Kalibrierung aufzurufen.

Die Anzeige zeigt **CAL** an.

Lassen Sie die -Taste wieder los.

Das Produkt ermittelt automatisch den korrekten Wert.

Nach erfolgreichem Abschluss der Kalibrierung wird kurz die Bewertung des Elektrodenzustandes in Prozent angezeigt. Grund für eine niedrige Bewertung können eine gealterte oder verunreinigte Elektrode, eine falsche Einstellung des Drucks, Verunreinigungen an der Platinelektrode oder eine beschädigte Membran sein.

Wird die Kalibrierung nicht erfolgreich abgeschlossen wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

In der Anzeige erscheint **CAL Err**. Siehe 17 Fehler- und Systemmeldungen.

. Bestätigen Sie die Fehlermeldung durch Drücken der Funktionstaste. Das

Produkt startet neu, der Wert der letzten erfolgreichen Kalibrierung wird wiederhergestellt.



Ein korrekt kalibrierter Sensor GWO 5610 zeigt an Luft und bei Raumtemperatur ein Messwert von ca. 102 % Sat O₂ (Sensor GWO 5600: Zwischen ca. 106 % und 109 %) an.

8.1.2 Kalibrierung in luftgesättigtem Wasser „CAL AQUA“

Diese Art der Kalibration ist schwieriger als die oben genannte und kann, da Wasser leicht übersättigt werden kann, bei mangelnder Sorgfalt leicht Kalibrierfehler hervorrufen. Zum Herstellen von luftgesättigtem Wasser wird reines Wasser (25 – 30 °C) von einem Gefäß in ein zweites aus 50 cm Höhe etwa 20-mal umgeschüttet. Damit eine Übersättigung entweichen kann, etwa 5 min warten und die Kalibration des Sensors durchführen (rühren nicht vergessen!).

Start der Kalibrierung: -Taste 2 s lang gedrückt halten.

In der Anzeige erscheint **AIR Pt. 10**, und sobald die Messwerte für Sauerstoff und Temperatur konstant sind, wird die Kalibrierung automatisch abgeschlossen.

Anschließend wird kurz der aus der erfolgreich durchgeführten Kalibrierung resultierende Sensorzustand (Bewertung in 10 %-Schritten) angezeigt (Anzeige wechselt kurz auf **xx% ELEC**).

8.2 Durchführung der 2 oder 3-Punkt-Kalibrierung „CAL 2-Pt“, „CAL 3-Pt“

Der Sensor wird automatisch auf die atmosphärischen O₂-Konzentration der Luft (20,95 % Vol O₂), und auf eine oder zwei zusätzliche Konzentrationen abgeglichen. Die Kalibrierung kann dazu entweder an Gasen (**CAL AIR**: Luft, reiner Sauerstoff und/oder reiner Stickstoff) oder in entsprechend konditionierten Flüssigkeiten (**CAL AQUA**) durchgeführt werden. Die Flüssigkeiten müssen dazu ausreichend lange mit den entsprechenden Gasen „begast“ werden.

Eine gängige Null-Referenz (0 % Sauerstoff) für beide Arten der Kalibrierung ist dabei Natriumsulfit-Lösung (auch bei **CAL AIR** verwendbar).

1. Start der Kalibrierung: -Taste 2 s lang gedrückt halten.

2. Kalibrierpunkt 1: (Pt.1)

Als erstes muss bei der 3 Punkt Kalibrierung 0% (**NULL**) angelegt werden.

Bei der 2-Punkt-Kalibrierung 100 % Vol O₂ oder 0 % V O₂.

In der Anzeige erscheint **Pt. 10**, und die jeweilige Referenz:

- **NULL** für 0 % Vol O₂.

- **0.2** für reinen Sauerstoff bzw. sauerstoffgesättigtes Wasser.

Solange die Anzeige blinkt, wurde noch keine gültige Referenz erkannt.

Sobald die Messwerte für Sauerstoff und Temperatur konstant sind, wird die Kalibrierung des ersten Punktes automatisch abgeschlossen.

Das Gerät fordert Sie auf die nächste Referenz anzulegen (mögliche Referenzen blinken)

3. Kalibrierpunkt 2: (Pt.2)

In der Anzeige erscheint **Pt. 20**, und die jeweilige Referenz, die angelegt werden soll.

- **Air** für Umgebungsluft oder **AQUA** für luftgesättigtes Wasser.
- **O2** für reinen Sauerstoff bzw. sauerstoffgesättigtes Wasser.
- **NULL** für 0 % Vol O₂.

Solange die Anzeige blinkt, wurde noch keine gültige Referenz erkannt.

Sobald die Messwerte konstant sind, wird die Kalibrierung des zweiten Punktes automatisch abgeschlossen. Bei der 2-Punkt Kalibrierung wird die Kalibrierung beendet und abschließend eine Sensorbewertung in 10 % Schritten angezeigt. Anzeige wechselt kurz auf „**xx% ELEC**“.

Bei 3-Punkt Kalibrierung werden sie aufgefordert die nächste Referenz anzulegen (mögliche Referenz blinkt)

1. Kalibrierpunkt 3: (Pt.3)


In der Anzeige erscheint **Pt.3**, und die Referenz, das angelegt werden soll.

Sobald die Messwerte konstant sind, wird die Kalibrierung automatisch abgeschlossen und abschließend eine Sensorbewertung in 10 % Schritten angezeigt. Anzeige wechselt kurz auf „**xx% ELEC**“.



Treten während des Kalibrierens Fehlermeldungen auf, so beachten Sie die Hinweise am Ende dieser Anleitung! Ist eine Kalibrierung auch nach längerer Zeit nicht durchführbar, so ist zumindest ein Messwert (Sauerstoffkonzentration, Temperatur) nicht stabil. Überprüfen Sie den Messaufbau!

8.3 Sensorbewertung „ELEC“

Sensorbewertung betrachten: Taste  kurz drücken Anzeige wechselt kurz auf „**xx% ELEC**“.

Es wird die Sensorbewertung der letzten erfolgreich durchgeführten Kalibrierung angezeigt.

Die Bewertung erfolgt in 10 %-Schritten. 100 % bedeutet optimaler Zustand. Niedrigere Werte zeigen, dass die Lebensdauer dem Ende entgegengeht.




Zu geringe Bewertungen können auch von falsch gemessenen Luftdruck verursacht werden.

9 Datenlogger

9.1 Allgemeines

Das Gerät besitzt zwei verschiedene Loggerfunktionen:

„**Func Stor**“: Manuelle Messwertaufzeichnung per Tastendruck .
Zusätzlich wird eine Messstelleneingabe (L-Id) gefordert.

„**Func CYCL**“: Automatische Aufzeichnung im Abstand der eingestellten Zykluszeit
eine Aufzeichnung besteht aus:

- Sauerstoffkonzentration in mg/l oder ppm.
- Sauerstoffsättigung in % oder Sauerstoffpartialdruck in hPa oder mmHg.
- Temperatur in °C oder °F.
- Umgebungsdruck in hPa abs oder mmHg abs bzw. Messtiefe in m.
- Messstelle L-Id (nur bei „**Func Stor**“).
- Uhrzeit und Datum zum Zeitpunkt des Speicherns.

Zur Auswertung der Daten benötigen sie die Software GSOFT3050 (mind. V3.0), mit der die Loggerfunktion sehr einfach gestartet und eingestellt werden kann.

Bei aktivierter Loggerfunktion („**Func Stor**“ oder „**Func CYCL**“) steht die Hold Funktion nicht zur Verfügung, die Taste „**store**“ ist dann für die Loggerbedienung zuständig.

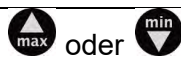
9.2 Manuelle Aufzeichnung „Func Stor“

9.2.1 Messwerte manuell aufzeichnen

Wurde die Loggerfunktion „**Func Stor**“ gewählt siehe Kapitel 5 Konfigurieren des Gerätes, können maximal 1000 Messungen manuell abgespeichert werden:



kurz drücken: Datensatz wird abgespeichert Es wird kurz „**St. XX**“ angezeigt.
XX ist die Nummer des Datensatzes



Auswahl der Messstelle
Zahl von 0...19999 oder Text, der einer Messstellen-Zahl von 1...40 zugeordnet wurde.
(komfortable Zuordnung der Texte geschieht über kostenlose GMHKonfig-Software)



Eingabe bestätigen




Falls der Loggerspeicher voll ist


9.2.2 Manuelle Aufzeichnung abrufen


Abgespeicherte Datensätze können sowohl mit der PC-Software GSOFT3050 ausgelesen, als auch in der Geräteanzeige selbst betrachtet werden.



2 Sekunden lang drücken: Im Display erscheint: 




 erscheint nur, wenn bereits Datensätze abgespeichert worden sind! Ohne

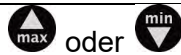
Datensätze erscheint das Konfigurationsmenü 



Anzeige des letzten Datensatzes

Erneutes Drücken 

Wechsel zwischen den Daten (O₂-Konzentration, O₂-Partialdruck, Absolutdruck, Datum und Zeit) eines Datensatzes





Wechsel zu anderen Datensätzen

9.2.3 Manuelle Aufzeichnung löschen

Sind bereits Daten gespeichert, können diese über die Store-Taste gelöscht werden:

 **2 Sekunden lang drücken:** Aufruf „Lösch-Menü“

Wechsel der Auswahl:  oder 

 **no**

Nichts löschen (Vorgang abbrechen)

 **ALL**

Alle Datensätze löschen

 **LAST**

Den zuletzt aufgezeichneten Datensatz löschen



Bestätigung der Auswahl, Ende „Lösch-Menü“

9.3 Automatische Aufzeichnung mit einstellbarem Zyklus „Func CYCL“


Wurde die Loggerfunktion „Func CYCL“ gewählt, werden nach Start des Loggers automatisch Messwerte im Abstand der eingestellten Zykluszeit aufgezeichnet.

Die Logger-Zykluszeit ist einstellbar von 1 s bis 60 min (siehe Kapitel 5 Konfigurieren des Gerätes).

Speicherbare Datensätze: 8000.


9.3.1 Loggeraufzeichnung starten

 **2 Sekunden lang drücken:** Startauswahl

danach nochmals  : automatische Aufzeichnung wird gestartet.

Jeder Speichervorgang wird durch kurze Anzeige von 'St.XXXXX' signalisiert.

XXXXX steht hierbei für die Nummer des Datensatzes. Falls der Loggerspeicher voll ist, wird die

Aufzeichnung automatisch gestoppt, in der Anzeige erscheint 

9.3.2 Loggeraufzeichnung stoppen

 **2 Sekunden lang drücken:** Falls eine Aufzeichnung läuft, erscheint das „Stopp-Menü“

Wechsel der Auswahl:  oder 

 **STOP**

Die Aufzeichnung nicht stoppen, (Vorgang abbrechen)

 **no**

Aufzeichnung stoppen












Bestätigung der Auswahl, Ende „Stopp-Menüs“



Wird versucht ein mit zyklischer Aufzeichnung laufendes Gerät auszuschalten, wird automatisch nachgefragt, ob die Aufzeichnung gestoppt werden soll. Nur bei gestoppter Aufzeichnung kann das Gerät abgeschaltet werden. Die Auto-Power-Off Funktion ist bei laufender Aufzeichnung deaktiviert!

11.2.1 Datenspeicher Anzeigen

Abgespeicherte Kalibrierungsdaten können sowohl mit der PC-Software GMHKonfig oder GSOF3050 ausgelesen, als auch in der Geräteanzeige selbst betrachtet werden:

	2 Sekunden lang drücken: Im Display erscheint:	 oder  (Konfigurationsebene)
	So oft drücken bis  erscheint:	rERd CAL = „Kalibrierdaten lesen“
	Kurz drücken: Wechsel zwischen:	
		<ul style="list-style-type: none"> - ELEE = Gesamtbewertung in % - SL.1 = Steigung 0 %-Luft *1) - SL.2 = Steigung Luft – 100 % *1) - Datum + Uhrzeit-Anzeige des Datensatzes
 oder 	Wechsel zwischen den Kalibrier-Datensätzen	
	Anzeige der Kalibrier-Datensätze beenden	

*1Bei der 1 und 2-Punkt-Kalibrierung ist **SL.1** = **SL.2**

Bei 3-Punkt-Kalibrierung werden unabhängige Werte für die beiden Bereiche ermittelt.

12 Alarm „AL“

Es sind 3 Einstellungen möglich:

aus „**ALoFF**“, an mit Hupe „**AL on**“, an ohne Hupe „**AL no.5o**“.

In folgenden Fällen wird bei aktiver Alarmfunktion (**on** oder **no.5o**) Alarm gegeben:

- untere Alarmgrenze (**ALLo**) unterschritten
- obere Alarmgrenze (**ALh**) überschritten.
- Sensorfehler.
- schwache Batterie (**bAt**)
- Err.7: Systemfehler (wird immer mit Hupe gemeldet).

Im Alarmfall wird bei Schnittstellenzugriffen das ‚**PRIO**‘-Flag in der Geräteantwort gesetzt.

13 Echtzeituhr „CLOC“

Die Echtzeituhr wird für die zeitliche Zuordnung der Loggerdaten und der Kalibrierzeitpunkte benötigt. Kontrollieren Sie deshalb bei Bedarf die Einstellungen.

14 Universalausgang

Der Ausgang kann entweder als serielle Schnittstelle (für USB 5100 Schnittstellenadapter) oder als Analogausgang (0-1V) verwendet werden. Wird der Ausgang nicht benötigt, sollte er deaktiviert werden (**Out oFF**), da sich dadurch der Batterieverbrauch stark reduziert.

Wird das Gerät mit dem universellen Schnittstellenadapter USB 5100 betrieben, versorgt sich das Gerät aus dieser Schnittstelle.

Geräte-Anschluss



- 1: externe Versorgung +5V, 50mA
- 2: GND
- 3: TxD/RxD (3.3V Logik)
- 4: +U_{DAC}, Analogausgang



Nur geeignete Adapterkabel sind zulässig (Zubehör)!



Bei Betrieb mit externer Versorgung oder mit verbundener Schnittstelle und Messung an geerdeter Lösung können unter ungünstigen Umständen erhöhte Messwerte bzw. Messstörungen auftreten. Im Zweifelsfall Gerät von der Versorgung/Schnittstelle trennen. Das gleiche gilt für den Analogausgang: Je nachdem, wie der Analogausgang ausgewertet wird (z.B. ohne galvanische Trennung), im Zweifelsfalle nicht in geerdeten Lösungen messen.

14.1 Schnittstelle

Mit einem galv. getrennten Schnittstellenwandler USB 5100 (Zubehör) kann das Gerät direkt an eine USB-Schnittstelle eines PC angeschlossen werden. Die Übertragung erfolgt in einem binär codierten Format und ist durch aufwendige Sicherheitsmechanismen gegen Übertragungsfehler geschützt (CRC).

Folgende Standard - Softwarepakete stehen zur Verfügung:

- **GSOFT3050:** Bedien- und Auswertesoftware für die integrierte Loggerfunktion
- **EBS20M / -60M:** 20-/60-Kanal-Software zum Anzeigen der Messwerte
- **GMHKonfig:** Konfigurationssoftware (kostenlos im Internet)

Zur Entwicklung eigener Software ist ein **GMH3000-Entwicklerpaket** erhältlich, dieses enthält:

- universelle Windows - Funktionsbibliothek ('GMH3000.DLL') mit Dokumentation, die von allen gängigen Programmiersprachen eingebunden werden kann, verwendbar für Windows XP™, Windows Vista™, Windows 7™, Windows 8 / 8.1™, Windows 10™
- Programmbeispiele Visual Studio 2010 (C#, C++ und VB), Testpoint™, LabVIEW™ uvm.

Das Messgerät besitzt 4 Kanäle:

- Sauerstoffkonzentration in mg/l oder ppm.
- Sauerstoffsättigung in Prozent oder Sauerstoffpartialdruck in hPa oder mmHg.
- Temperatur in °C oder °F.
- Umgebungsdruck in hPa abs oder mmHg abs oder Messtiefe [m].

14.1.1 Unterstützte Schnittstellenfunktionen:

1	2	3	4	Code	Name/Funktion	1	2	3	4	Code	Name/Funktion
x	x	x	x	0	Messwert lesen	x	x	x	x	199	Anzeige Messart lesen
x	x	x	x	3	Systemstatus lesen	x	x	x	x	200	Min. Anzeigebereich lesen
x				12	ID-Nummer lesen	x	x	x	x	201	Max. Anzeigebereich lesen
x	x	x		22	Min. Alarmgrenze lesen	x	x	x	x	202	Anzeige Einheit lesen
x	x	x		23	Max. Alarmgrenze lesen	x	x	x	x	204	Anzeige DP lesen
x	x	x	x	176	Min. Messbereich lesen	x				208	Kanalzahl lesen
x	x	x	x	177	Max. Messbereich lesen	x				222	Abschaltverzögerung lesen
x	x	x	x	178	Messbereich Einheit lesen	x				223	Abschaltverzögerung setzen
x	x	x	x	179	Messbereich Dezimalpunkt lesen	x				240	Reset
x	x	x	x	180	Messbereichs Messart lesen	x				254	Programmkennung lesen



Messwerte und Bereichswerte werden immer in der eingestellten Anzeigeeinheit ausgegeben.

14.2 Analogausgang

Am Universal-Ausgangs-Anschluss kann eine Analogspannung von 0-1V abgegriffen werden (Einstellung Out dAC).

Mit DAC.0 und DAC.1 kann der Analogausgang sehr einfach skaliert werden.

Es ist darauf zu achten, dass der Analogausgang nicht zu stark belastet wird, da sonst der Ausgangswert verfälscht werden kann und die Stromaufnahme des Gerätes entsprechend steigt. Belastungen bis ca. 10kOhm sind unbedenklich.

Überschreitet die Anzeige den mit DAC.1 eingestellten Wert, so wird 1V ausgegeben

Unterschreitet die Anzeige den mit DAC.0 eingestellten Wert, so wird 0V ausgegeben.

Im Fehlerfall (Err.1, Err.2, usw.) wird am Analogausgang eine Spannung leicht über 1V ausgegeben.

15 Überprüfung der Genauigkeit / Justageservice

Das Gerät kann auch zur Justage und Überprüfung an den Hersteller geschickt werden.

Nur der Hersteller kann die Grundeinstellungen überprüfen und wenn notwendig korrigieren.

Werkskalibrierschein – DKD-Schein – amtliche Bescheinigungen:

Soll das Messgerät einen Werkskalibrierschein erhalten ist dies aktuell bei gelöst Sauerstoff-Messung nicht direkt möglich, nur für die Temperatur und Druckmessung.

16 Batteriewechsel

Lesen Sie vor dem Batteriewechsel die nachfolgende Anleitung, und befolgen Sie diese anschließend Schritt für Schritt. Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen des Gerätes kommen, oder der Schutz gegen das Eindringen von Feuchtigkeit kann beeinträchtigt werden!

Unnötiges Aufschrauben des Gerätes ist zu vermeiden!

1. Die drei Kreuzschlitzschrauben an der Rückseite des Gerätes herausschrauben.
2. Noch geschlossenes Gerät so ablegen, dass Display sichtbar bleibt. Das Geräteunterteil inklusive Elektronik sollte während des gesamten Batteriewechsels so liegen bleiben. Damit wird vermieden, dass die Dichtungsringe, die sich in den Schraubenlöchern befinden, herausfallen.
3. Obere Gehäusehälfte abheben. Dabei ist besonders auf die 6 Funktionstasten zu achten, damit diese nicht beschädigt werden.
4. Vorsichtig die beiden Batterien (Typ: AAA) wechseln.
5. Kontrollieren: Alle Dichtringe im Gehäuse vorhanden? Umlaufende Dichtung im Oberteil unbeschädigt und sauber?
6. Das Oberteil wieder aufsetzen. Abschließend die beiden Gehäuseteile zusammendrücken, das Gerät auf die Anzeigeseite legen, und wieder zusammenschrauben.



Die Schrauben dabei nur bis zum Druckpunkt anziehen – stärkeres Anziehen bewirkt keine höhere Dichtigkeit!

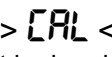

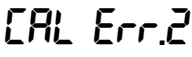







Zu festes Anziehen kann das Gerät beschädigen

17 Fehler- und Systemmeldungen

Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
	Batteriespannung schwach, Funktion ist nur noch kurze Zeit gewährleistet	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: Falsche Spannung	Netzgerät überprüfen / austauschen
	Batterie ist leer	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: Falsche Spannung	Netzgerät überprüfen / austauschen
Keine Anzeige bzw. wirre Zeichen	Batterie ist leer	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: Falsche Spannung/Polung	Netzgerät überprüfen / austauschen
	Systemfehler	Batterie und Netzgerät abklemmen, kurz warten, wieder anstecken
Gerät reagiert nicht auf Tasten	Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
	Sensorfehler: Kein Sensorkabel angeschlossen	Sensor anschließen,...
	Sensorbruch oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
	Messbereich ist überschritten	Liegt der Messwert über dem zulässigen Bereich? -> Messwert ist zu hoch!
	Falscher Fühler angeschlossen	Fühler überprüfen
	Sensor oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
	Messbereich ist unterschritten	Liegt der Messwert unter dem zulässigen Bereich? -> Messwert ist zu tief!
	Falscher Fühler angeschlossen	Fühler überprüfen
	Fühler, Kabel oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
	Systemfehler	Zur Reparatur einschicken

Blinkt in der Anzeige „**BAT**“, so ist die Batterie verbraucht. Für eine kurze Zeit kann noch weiter gemessen werden. Steht im Display nur „**BAT**“ ist die Batterie endgültig verbraucht und muss gewechselt werden. Eine Messung ist nicht mehr möglich.

Fehlermeldungen bei Kalibrierung

 > CAL < blinkt in der oberen Anzeige	Voreingestelltes Kalibrierintervall ist abgelaufen oder die letzte Kalibrierung war ungültig	Gerät muss kalibriert werden
	Falscher Referenzpunkt an Luft	Sensor und Gas/Lösung prüfen
	Steilheit ist zu gering	Sensor und Gas/Lösung prüfen
	Prüfgas / Lösung falsch Sensor ist defekt	Sensor austauschen oder warten
	Steilheit ist zu groß	Sensor und Gas/Lösung prüfen
	Prüfgas / Lösung falsch Sensor ist defekt	Sensor austauschen oder warten
	Falsche Kalibriertemperatur	Kalibrierung ist nur im Bereich von 5 °C...40 °C möglich
	Null-Wert ist zu gering	Sensor austauschen oder warten
	Sensor ist defekt	
	Null-Wert ist zu hoch	Sensor und Gas/Lösung prüfen
	Prüfgas / Lösung falsch Sensor ist defekt	Sensor austauschen oder warten
	Fehler bei der Druckmessung	Druck prüfen
	Signal nicht stabil / Timeout	Sensor und Gasbeaufschlagung prüfen
	Sensor nicht bekannt: Kann nicht kalibriert werden	Sensor und Verkabelung prüfen

18 Rücksendung und Entsorgung

18.1 Rücksendung



Alle Geräte, die an den Hersteller zurückgeliefert werden, müssen frei von Gefahrstoffen sein. Gefahrstoffe am Gehäuse können Personen oder die Umwelt gefährden.



Verwenden Sie zur Rücksendung des Geräts, insbesondere wenn es sich um ein noch funktionierendes Gerät handelt, eine geeignete Transportverpackung. Legen Sie dem Gerät das ausgefüllte Rücksendeformular der GHM-Homepage unter <http://www.ghm-messtechnik.de/downloads/ghm-formulare.html> bei.

18.2 Entsorgung



Das Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Senden sie das Gerät an uns zurück (ausreichend frankiert, siehe auch Hinweise oben). Wir entsorgen das Gerät sachgerecht und umweltschonend.

WEEE-Reg.-Nr. DE 93889386

